



M.A. Sabine Düval  
Dipl.-Soz. Benjamin Gedon  
M.A. Andreas Schneck  
Dipl.-Soz. Maximilian Sonnauer

## Methoden der quantitativen Sozialforschung II Programm Sommersemester 2017

Zentralübung, Montag, 10 – 12, Hörsaal A240 (Hauptgebäude)

1. 24.04. Einführung in Stata (Sabine Düval)  
*Kohler/Kreuter S. 9-52 und 91-130*
2. 01.05. Entfällt
3. 08.05. Univariate Statistik (Sabine Düval)  
*Kohler/Kreuter S. 170-210; Pollock S. 13-36*
4. 15.05. Kontingenztabellen / Chi<sup>2</sup>-Unabhängigkeitstest (Sabine Düval)  
*Acock S. 119-128; Pollock S. 53-55*
5. 22.05. Zusammenhangsmaße (Maximilian Sonnauer)  
*Acock S. 128-130 und 325-335; Pollock S. 113-134*
- 29.05. Mittelwertvergleich (Maximilian Sonnauer)  
*Kohler/Kreuter S. 244-254 Pollock 81-112*
6. 05.06. Entfällt - Pfingstmontag
7. 12.06. **Zwischenklausur**
8. 19.06. Regressionsanalyse I: Lineare Regression (Andreas Schneck)  
*Kohler/Kreuter S. 265-282*
9. 26.06. Regressionsanalyse II: Lineare multiple Regression (Andreas Schneck)  
*Kohler/Kreuter S. 254-263 S. 282-290*
10. 03.07. Regressionsanalyse III: Transformation, Interaktion und Darstellung von  
Regressionsergebnissen (Andreas Schneck)  
*Kohler/Kreuter S. 288-335*
11. 10.07. Kausalanalyse (Benjamin Gedon)  
*Kohler/Kreuter S. 254-263*
12. 17.07. Wiederholungssitzung: Ausblick; Darstellung von Ergebnissen, weitere  
graphische Verfahren (Benjamin Gedon)
13. 24.07. **Klausur**
- 07.08. **Gruppenhausarbeit (Abgabe bis 23.00 Uhr)**

wird noch           Wiederholungszwischenklausur  
bekanntgegeben

wird noch           Wiederholungsklausur  
bekanntgegeben

### Kontakt

Bitte kontaktieren Sie uns bei Fragen ausschließlich über die E-Mailadresse  
[methoden2@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:methoden2@soziologie.uni-muenchen.de).

## Übung

Die Übung findet montags und dienstags von 14 bis 18 Uhr im Raum 409 in der Konradstraße 6 statt. In dieser Zeit können Sie die Übungsaufgaben selbständig lösen und bei Schwierigkeiten Hilfe erhalten.

## Homepage

Auf der Homepage des Lehrstuhls Auspurg wird eine Webseite mit kursbegleitenden Informationen bereitgestellt: [http://www.ls4.sozioologie.uni-muenchen.de/studium\\_lehre](http://www.ls4.sozioologie.uni-muenchen.de/studium_lehre).

## Tutorium

Zusätzlich zu den Übungen wird ein Tutorium angeboten. Dies findet jeweils in den Wochen vor den regulären Klausuren am Mittwoch 07.06.2017 sowie am 19.07.2017 von 16 bis 20 Uhr in Raum 409 in der Konradstraße 6 statt. Die Termine finden Sie auch auf der Veranstaltungsseite im Netz.

## Zu erbringende Leistungen

Zwischenklausur (12.06.2017) – Syntaxbefehle der ersten Übungen werden abgefragt.

Klausur (24.07.2017) – Hier wird von Ihnen die Interpretation statistischer Ergebnisse verlangt.

Gruppenhausarbeit (Abgabe bis 07.08.2017 23 Uhr) – Verfassen eines Ergebnisberichts.

### Soziologie-Hauptfach:

Für die Anrechnung der ECTS-Punkte ist das Bestehen aller drei Teilleistungen (mindestens 4,0) Voraussetzung. Die Gesamtnote errechnet sich als das arithmetische Mittel von Zwischenklausur, Gruppenhausarbeit und Klausur.

### Statistik-Hauptfach:

Für die Anrechnung der ECTS-Punkte ist das Bestehen von Zwischenklausur und Gruppenhausarbeit (mindestens 4,0) Voraussetzung. Die Gesamtnote errechnet sich als das arithmetische Mittel von Zwischenklausur und Gruppenhausarbeit.

## Hinweise zur Gruppenhausarbeit

Die Arbeitsgruppen bestehen aus jeweils 2 Personen, die sich selbst zu Gruppen zusammenschließen. Die Zusammensetzung der Gruppen muss bis spätestens 12.06.2017 per E-Mail an die Adresse [methoden2@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:methoden2@soziologie.uni-muenchen.de) mitgeteilt werden.

Die Hausarbeit ist bis zum 07.08.2017 um 23 Uhr als eine PDF-Datei per E-Mail an die Adresse [methoden2@soziologie.uni-muenchen.de](mailto:methoden2@soziologie.uni-muenchen.de) abzugeben.

Die Gruppenhausarbeit in Methoden 2 soll zeigen, dass Sie in der Lage sind, anhand empirischer Daten und geeigneter statistischer Verfahren Hypothesen zu prüfen, die aus theoretischen Ansätzen abgeleitet wurden.

### *Gliederungsvorschlag:*

Deckblatt (alle Namen und Matrikelnummern)

Inhaltsverzeichnis (mit Seitenangaben)

1. Einleitung - Relevanz des Themas aus soziologischer Sicht, Überblick über die Arbeit
2. Theorie und Hypothesen - Kurze Darstellung des/der verwendeten theoretischen Ansatzes/Ansätze und präzise Ableitung der Hypothesen (pro Person eine Hypothese)

3. Forschungsstand - Zusammenfassung vorliegender Forschungsergebnisse zu Ihrer Fragestellung – hier sollten sie nur die für ihre Fragestellung relevanten Ergebnisse berichten
4. Daten und Methoden - Überblick über die verwendeten Daten, Operationalisierung abhängiger und unabhängiger Variablen
5. Ergebnisse - Datenauswertung (relevante Outputs mit Interpretation)
6. Diskussion - Rückbezug gefundener Ergebnisse auf die verwendete(n) Theorie(n), Fazit

Literaturverzeichnis

Anhang (teilw. Diagnostik-Grafen, do-file)

*Beachten Sie bei der Erstellung folgende Aspekte:*

- Die Hausarbeiten sind nach den Regeln auf der verlinkten Seite zu gestalten [http://www.ls3.soziologie.uni-muenchen.de/information\\_fuer\\_studierende/index.html](http://www.ls3.soziologie.uni-muenchen.de/information_fuer_studierende/index.html).
- Es soll sich um eine gemeinsame Arbeit handeln, nicht um eine Aneinanderreihung von Einzelarbeiten. Vermeiden Sie daher Redundanzen und stellen Sie beispielsweise die Operationalisierung mehrfach verwendeter theoretischer Konstrukte nur einmal dar.
- Orientieren Sie sich bei der Erstellung an Artikeln in einschlägigen Zeitschriften, etwa der *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie* oder der *Zeitschrift für Soziologie*.
- Achten Sie auf eine ordentliche Darstellung der Ergebnisse: Keine unbearbeiteten Stata-Outputs, keine Verteilung von Tabellen über mehrere Seiten, keine Tabellen mit Informationen, die in einem Halbsatz verbalisiert werden können oder nicht interpretiert werden.
- Vermeiden Sie redundante Auswertungen – ein bivariater Zusammenhang zweier metrischer Variablen muss z.B. nicht anhand eines Korrelationskoeffizienten, einer Kreuztabelle mit kategorisierten Daten und anhand einer linearen Einfachregression untersucht werden.
- Die Arbeit soll selbsterklärend sein. Bei der Operationalisierung sind beispielsweise Sätze wie „dazu wurde v5 mit v11 multipliziert“ zu vermeiden – eine Verbalisierung ist gefordert!
- Selbstverständlich ist die korrekte Anwendung von Auswertungsverfahren erforderlich – eine Häufigkeitstabelle metrischer Variablen mit vielen Dutzend Ausprägungen hat nichts in der Arbeit verloren.
- Ihre Arbeit sollte mindestens ein Regressionsmodell inkl. (adäquater) Diagnostik enthalten.
- Kontrollieren Sie Drittvariablen.
- Stellen Sie Ihre Ergebnisse auch grafisch dar.
- Do-files gehören in den Anhang der Arbeit.
- Diagnostik-Grafen, die in der Arbeit nicht diskutiert werden (weil sie unauffällig sind), stehen ebenfalls im Anhang. Im Text sollte aber auf diesen verwiesen werden.
- Die Hausarbeit soll (laut Studienordnung) 30000 Zeichen pro Person umfassen. Gemeinsame Teile, die für beide Hypothesen gelten (Einleitung, evtl. Theorie, Forschungsstand und Fazit) werden bei der Zeichenzählung doppelt gewertet.

## **Daten**

Die Daten, die der Übung zugrunde liegen sind entweder in der Software „Stata“ integriert oder auf der Veranstaltungsseite zu finden.

## Literatur

Hier finden Sie eine Liste mit relevanter Literatur zu den statistischen Grundlagen und dem Umgang mit Stata. Literatur zu den theoretischen Grundlagen der Absolvent\*innenbefragung finden Sie auf der kursbegleitenden Homepage verlinkt.

### *Basisliteratur:*

Acock, Alan C. (2012): A Gentle Introduction to Stata. College Station: Stata Press.

Kohler, Ulrich; Kreuter, Frauke (2017): Datenanalyse mit Stata. Allgemeine Konzepte der Datenanalyse und ihre praktische Anwendung. München: Oldenbourg. **(Dieses Buch ist in der Bibliothek als ebook verfügbar!)**

Pollock, Philip H. (2015): A Stata Companion to Political Analysis. London: Sage.

### *Hilfreiche Links:*

<http://www.ats.ucla.edu/stat/stata/> [umfassende Seite mit guten Erklärungen – Stata Learning Modules] – Für die Auswahl des passenden statistischen Tests ist <http://www.ats.ucla.edu/stat/stata/whatstat/default.htm> eine gute Hilfe

<http://www.princeton.edu/~otorres/Stata/> [umfassende Seite insb. auch mit weiterführenden Befehlen und Datenhandling]

<http://www.indiana.edu/~jslsoc/spost13.htm> [hilfreiche Seite insb. für Regressionsanalysen]

### *Ergänzungsliteratur:*

Best, Henning; Wolf, Christof (2010): Logistische Regression. In: Christof Wolf und Henning Best (Hg.): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 827-854.

Bortz, Jürgen; Lienert, Gustav; Boehnke, Klaus (2008): Verteilungsfreie Methoden in der Biostatistik. Berlin: Springer.

Brüderl, Josef (2000): Regressionsverfahren in der Bevölkerungswissenschaft. München: unveröffentlichtes Manuskript.

Diaz-Bone, Rainer (2013): Statistik für Soziologen. Konstanz: UTB.

Diekmann, Andreas (2012): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Fox, John 2008. Applied regression analysis and generalized linear models, Sage.

Jann, Ben (2005): Einführung in die Statistik. München: Oldenbourg.

Lohmann, Henning (2010): Nicht-Linearität und Nicht-Additivität in der multiplen Regression: Interaktionseffekte, Polynome und Splines. In: Best, Henning; Wolf, Christof (Hg.): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Miller, Jane E. (2015): The Chicago Guide to Writing about Numbers. Chicago: University of Chicago Press

Ohr, Dieter (2010): Lineare Regression: Modellannahmen und Regressionsdiagnostik. In: Henning Best und Christof Wolf (Hg.): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 639-675.

Wolf, Christof; Best, Henning (2010): Lineare Regressionsanalyse. In: Christof Wolf und Henning Best (Hg.): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 607-638.

Wooldridge, Jeffrey W. (2013). Introductory econometrics – a modern approach. Mason OH: Nelson.